die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg — erscheint viermal jährlich

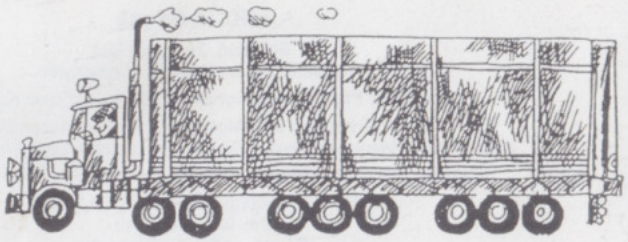
Frühlinksausgabe 1/04

AZB
6000 Luzern 2

PP/JOURNAL
6000 Luzern 2

Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern, Postfach 4035, 6002 Luzern

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 – 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16

BOOKS + BÜCHER

SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2
6002 LUZERN, TELEFON/FAX 041 410 23 71, e-mail schweizerhof.books@agd.ch

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

Gala Diner

Samstag, 15. Mai 2004 um 19 Uhr
im Pfadiheim Hubelmatt

Der APV und Heimverein laden ein !
Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe haben wir uns entschlossen, Dich dieses Jahr wieder mit einem exklusiven Goumet-Erlebnis-Abend zu verwöhnen

Deine Anmeldung erwartet möglichst bald
(Achtung: beschränkte Anzahl Plätze!):

Adrian Kempf, Sonnsytehalde 6, 6048 Horw
Tel. 041 340 73 23
E-mail: adrian.kempf@stadtluzern.ch

Altstadtfest

Samstag, 26. Juni 2004
tagsüber bis anderntags frühmorgens

Stand der Pfadi Musegg vor dem Rathaus auf dem Kornmarkt

Der Treffpunkt aller MuseggIerInnen am Altstadtfest.
Aktive und APVlerInnen werden Dich im Herzen des Altstadtfestes bedienen !

Falls Du mithelfen möchtest, dann sende Deine Anmeldung direkt an:

Piet Lüthi, Bergstrasse 15, 6004 Luzern
Tel. 041 420 34 43
E-mail: piet.luethi@gmx.net

Weitere Informationen wirst Du direkt von Piet erhalten

Unser APV im Internet

Der APV ist auch im World Wide Web unter www.musegg.ch erreichbar, Zugang via „Corps" und „APV & Heimverein". Viel Vergnügen beim Lesen !

Unsere Anlässe werden auch auf unserer Webseite ausgeschrieben, wobei Du dich per Knopfdruck auch anmelden kannst.

Wer Lust hat bei der Gestaltung der Seite mitzuhelfen, soll sich beim Präsidenten melden !

Nachlese zur Generalversammlung 2003

Der Anlass liegt bereits wieder einige Monate hinter uns. Für einige hat die GV den Erwartungen bezüglich Lärm voll entsprochen. Für viele war jedoch die GV diesbezüglich eine Zumutung. Zudem haben einige APVlerInnen ihre Güggel nicht rechtzeitig oder nicht ganz durchgebraten erhalten.

Ich möchte mich bei allen Betroffenen für diese Unzulänglichkeiten entschuldigen. Der Vorstand hat an seiner ersten Sitzung in diesem Jahr bereits Massnahmen beschlossen, damit diese weltweit einmalige Veranstaltung für alle TeilnehmerInnen wieder attraktiver wird.

Ich freue mich deshalb jetzt schon auf Dein Erscheinen an der nächsten GV, wünsche Dir jedoch vorerst noch einen schönen Sommer.

Andreas Ryser / Silo
APV Präsi

Dies und Das aus APV-Gruppen

APV-Turner, Generalversammlung und Chlaushöck

Am Mittwoch, 3. Dezember 2003 kamen sie zusammen, die aktiven und passiven Turner, in grosser Zahl, wie jedes Jahr um diese Zeit und wie immer im Militärgarten. Piper, Otto Martin, der Obmann dieser ehrenhaften Gesellschaft, brachte die Traktanden rasch hinter sich, unterbrochen von Zwischenrufen, die er elegant parierte. Anschliessend, auch das wie immer, wurde noch für das leibliche Wohl gesorgt!

Nun aber wird wieder geturnt und gespielt, und zwar jeden Mittwoch, von 18 bis 20 Uhr in der Steinhof-Turnhalle. Anschliessend, fakultativ, Hock und Nachtessen im erwähnten Restaurant. St.

24. Zöri-Stamm, Donnerstag, 15. Januar 2004 im „Au Premier" im HB Zürich

Im Gegensatz zu den „Bebbis" in Basel, wo niemand Lust hatte, den Apéro zu stiften, rissen sich in Zürich drei Kameraden um die Ehre, diese Kosten zu übernehmen!

Der 25. Zöri-Stamm, dessen Durchführung gesichert ist, findet am Donnerstag, 20. Januar 2005 statt. Aber dann?? Sancho, Willy Frank, der seit Jahren für Organisation und Spesen „zuständig" ist, hat schon lange bekannt gegeben, dass dies sein letzter „Streich" sein werde! Melde sich niemand für dieses Eherenamt, dann, ja dann sei die Sektion Zürich als gewesen zu betrachten. - Vorab gebührt Sancho der Dank der Republik! - Vielleicht könnte die Sektion Zürich APV Musegg von Basel übernommen werden?

Zurück zum heurigen Zöri-Stamm. Wie es so geht, die 34 Anwesenden schwatzten ausgibig beim Apéro, der dann etwas lange dauerte, das anschliessende Nachtessen mit allem Drum und Dran beanspruchte auch die nötige Zeit und schon mussten die Auswärtigen auf die Züge eilen. Auf der Strecke blieb deshalb der Auftritt von Gandhi, was alle bedauerten.

In Erinnerung dürfte allen die Leistungsfähigkeit des „Au Premier" bleiben: Weil zwei Personen mehr kamen als angemeldet, war die Küche nicht in der Lage, Nudeln nachzuservieren!! - Vielleicht müsste der hoffentlich zu findende neue Chef oder die Chefin einen Lokalwechsel ins Auge fassen ? St.

Die ehemaligen Orangen

unternehmen mit dem neu überholten Pfadischiff „Täggelibock" am 22. Mai 2004 eine Sponsorenfahrt auf dem Brienzersee mit Mittagessen in Brienz.

Vom 18. bis 25. September 2004 ist eine Wanderwoche im Piemont vorgesehen.

Folgende Daten sind für Höcks in Luzern jeweils ab 18.30 Uhr im „Schlüssel" vorgesehen: 18. Mai, 13. Juli, 14. September, 16. November 2004 sowie 18. Januar 2005. (Anmerkung Steli: ist der „Schlüssel" nicht im Umbau?).

René Gilliéron, 34, avenue de Frontenex, 1207 Genève ist zuständig.

Aus Stelis Computer

Meine Lieben

Früher, also vor vierzig, dreissig Jahren, durfte ich vor allem von Verlobungen, Heiraten, Geburten usw. berichten, während ich Euch jetzt, da viele unserer Mitglieder in die Jahre gekommen sind, oft den Hinschied von Mitgliedern bekannt geben muss. Allein im Januar und Februar 2004 haben uns vier Kameraden verlassen. Den Trauerfamilien spreche ich im Namen des APV-Vorstandes Musegg das herzlichste Beileid aus.

Werner Rüegg - Burkard

5.9.1920 - 5.1.2004

Werner Rüegg trat 1931 als Wolf in unsere Abteilung ein und begann damit, rückblickend, eine lange Pfadikarriere: 1934 Venner der blauen Patrouille Güggel, 1937/38 war Rüebli Truppführer der Blauen, anschliessend zwei Jahre lang Leiter der Pfaderstufe, 1946/48 OFM der Abteilung Musegg. Ausserdem machter er später im APV-Vorstand mit, redigierte zeitweise die SPUR und gab die umfangreiche Jubiläumsschrift „20 Jahre Pfadfinderabteilung Musegg, 1926 - 1946" heraus. Rüebli hat sehr viel für uns getan. Gilbert Ackermann, Gil

Max Giezendanner - Birnstiel

18.12.1919 - 21.1.2004

In Würde trug er seine Behinderungen. Er durfte nun alles ablegen und in den Frieden Gottes heimgehen. So steht es in der Todesanzeige.

Behindert war Gitzi seit seinem ersten Lebensjahr infolge Kinderlähmung. Diese Behinderung prägte sein Leben und stärkte seinen Durchhaltewillen. 1932 kam er in Kontakt mit der Pfadfinderei, die ihm zeitlebens sehr viel bedeutete. Er trat in den 2. Trupp, gelb, ein und zwar in die Patrouille Birkhahn, deren Venner er später wurde. In den Jahren bis 1933 bis 1937 war er mit seinem Trupp regelmässig im Sommerlager (Aegeri, Colombier, Zizers, Goldau, Fiesch). Auch war er Teilnehmer am Rovermoot in Schottland. Dem APV stand er in den Jahren 1956-58 als Präsident vor.

Dass Gitzi auch skifahren, bergsteigen und wandern wollte war für ihn selbstverständlich, obwohl er sich dabei hin und wieder überforderte. Auch war er bereit, dem Vaterland im Ernstfall zu dienen. Eine vorhandene Fotografie zeugt davon: Vorne steht Pio Fässler, vor ihm einige junge Männer mit Karabiner, der eine ist Max Giezendanner. St.

Hugo F. Renggli - Bürer

27.1.1935 - 23.1.2004

Mit Hugo Renggli, Hawaii war ich seit der Kantizeit befreundet. Wir waren Nachbarn und beide Museggler. Allerdings war er bei den Rot-Schwarzen und ich bei den Gelben; anschliessend trafen wir uns in derselben Rovergruppe (Spatz). Wir haben auch gleichzeitig am Technikum in Winterthur studiert: Hugo Architektur und ich Elektrotechnik. Während des Studiums und bis vor kurzem haben wir etliche gemeinsame Reisen unternommen. Nach Lehr- und Wanderjahren u.a. in Paris und Genf war er als Architekt und zuletzt als Stellvertreter des Stadtarchitekten in Luzern tätig. In Erinnerung bleibt er uns allerdings vor allem als begabter Zeichner und Kunstmaler. Meine Familie könnte eine halbe Ausstellung mit seinen Werken bestücken. Hugo hat uns unverhofft und viel zu früh verlassen und damit auch die Hoffnung auf weitere Bilder zunichte gemacht. Wir trauern um einen sehr guten Freund und Künstler. Willi Frank v/o Sancho

Robert Wyss

10.7.1925 - 15.2.2004

IL EST PARTI

Danke lieber Röbi für Deine liebe Kameradschaft und für all das Viele, das Du für die Musegg, die Aktiven und den APV, jahrzehntelang geleistet hast. Wir werden Deiner später in geeigneter Art gedenken. St.

Die 1. Übung im neuen Jahr gefiel so ziemlich allen! Wir trafen uns beim Triumphbogen, alle mit einem Avanti-nein Luftballon. Auf einmal kam eine mysteriöse Frau (Ronja), die uns ein Couvert in die Hand drückte und mit einem Lachanfall verschwand. Dort drin fanden wir einen Zeitungsausschnitt über den Fall ‚Klara Obscura', die die ganze Pfadi mit einem bösen Fluch vernichten wollte.
So waren wir den ganzen Nachmittag auf der Jagd nach dieser mysteriösen Mrs. Klara Obscura und ihren Hinweisen.
Wir machten das Theater, das Chäslädeli und das Zöpfli unsicher, bevor wir bei der Telefonkabine am Mühleplatz ein Geräusch zu erraten versuchten, welches uns die Stimme von Klara (sie war eindeutig eine Mischung aus Tom, Extra und Ronja) aufgab:
„Es ruuscht" - „Wasser, WC, Klospüelig ond, ond, ond." Die Stimme legte auf. Nach einer kurzen Chinesenverarschung von Zack rief die Stimme erneut (zum 3. Mal) an. Nun war uns endlich klar, was das Geräusch sein sollte. Es war die Guggenmusik im Bahnhof! Dort angekommen rempelte uns Klara plötzlich an. Nach einer kurzen Verfolgung („die esch mega schnell gsi!") besassen wir den nächsten Tipp.
Wir machten noch einen kleinen Abstecher zu Lego, bevor wir im Gletschergarten (sehr teurer Eintritt!!!) standen und Richtung Spiegellabyrinth eilten. Dort trafen wir auf Klara Obscura! Wir rannten auf sie zu und stiessen dabei nicht selten mit Spiegeln zusammen :-))
Wir waren wohl ein bisschen zu laut und zu schnell im Labyrinth unterwegs, als auf einmal ein Wächter kam und uns rausschmiss ;))) Aber wir sind ja Pfader und lassen uns von solchen Kleinigkeiten nicht betrüben. So besuchten wir noch den Rest des Gletschergartens, bevor wir unseren letzten Ballon mit Anhängsel in den Himmel steigen liessen.

Eine Woche darauf trafen wir uns beim Eisfeld, welches wir mit Blauring, PTA und vielen anderen teilten. Mit mehr oder weniger guten Schuhen (war egal, denn das Mieten hat sich gelohnt :-))) kurvten wir herum und machten schon bald die Entdeckung der Frage des Tages:
„Hend ehr es Blaureng-Tischört aah???"
Worauf wir natürlich unsere Antwort gaben:
„Wääääh Blaureng!!!! Gohts no?!!!!!!"

Am 31. Januar fand dann unsere jährliche Kartonsammlung statt. Dank den „zahlreichen" Helfern des 2. Stamms (Merci vell mol) kamen wir dieses Jahr recht schnell vorwärts und schafften es, pünktlich fertig zu sein. Nebst dem Kartonsammeln wussten wir uns auch zu beschäftigen: wir fachsimpelten über ältere Leute und den Gebrauch von Autohupen (gäll Mäsi :-)), hatten ein nettes Gespräch mit einem Autofotographen, amüsierten uns über Skateboarder, die es nicht konnten („Öh, schaise!"), erfanden die neusten Sportarten Kartonbergwettklettern und mit-Anlauf-aus-dem-Auto-in-den-Karton-springen, schmückten unser Auto mit Dieter Bohlen („ihr sollt nicht in Frieden leben!") in Kartonformat, Hawaiiset und Streikschild usw.

Die letzte Übung vor den Ferien war ganz der Fasnacht gewidmet. Die beiden Patrouillen Gartenzwerge und Frösche traten beim „Miss Fasnacht-Wettbewerb" gegeneinander an. Im Konfetti herstellen, Guggenmusik spielen, Schnitzelbänke dichten usw. erwiesen sich dieses Jahr die Gartenzwerge als die Geschickteren und wurden so von unserer strengen Jury zur „Miss Fasnacht 2004" gewählt.

Allzeit Bereit
Souris & Mica

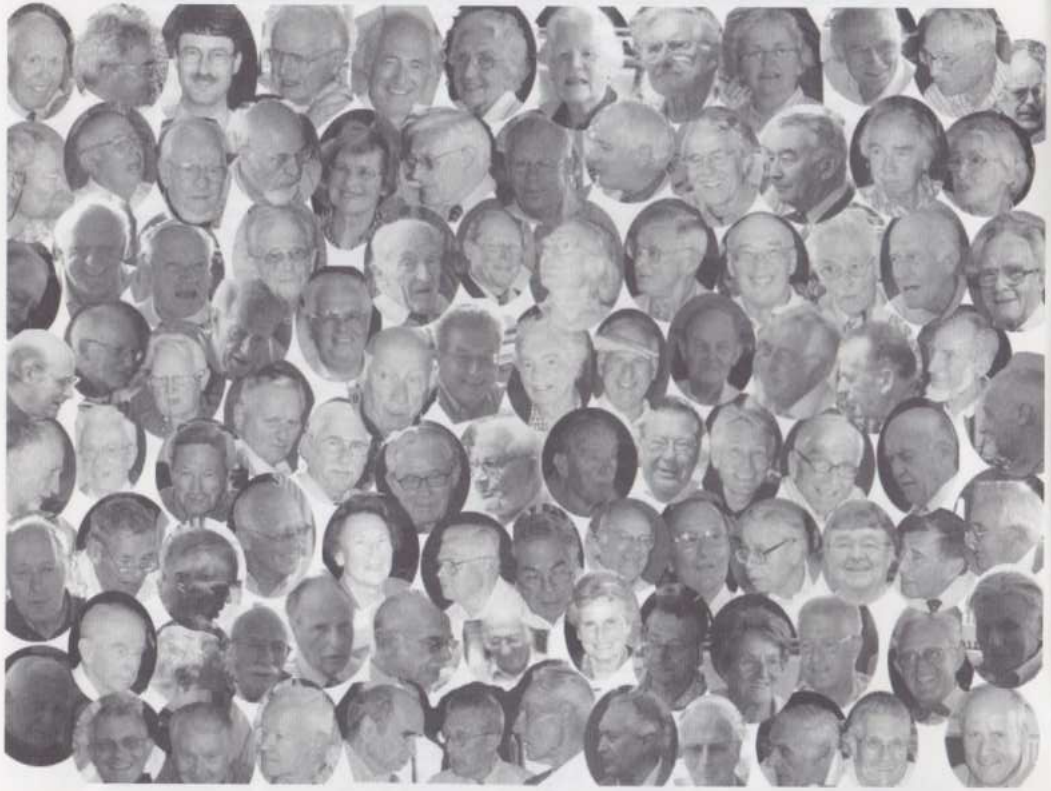
APV SCHNEESCHUHWANDERUNG AUF BANNALP

Schon die Einladung zum Schneeschuhwander- und Racletteplausch auf Bannalp war vielversprechend. Die 16 Teilnehmenden mögen es bezeugen: Die Ankündigung dieses Plausches bei einzigartiger Vollmondnacht hat nicht zu viel versprochen! Jede und jeder dürfte mit vielen unvergesslich bleibenden Erinnerungen die Talfahrt mit der Luftseilbahn ab der Bannalp nach Oberrickenbach angetreten haben.
In Erwartung der Dinge die da kommen mögen trafen sich die schneeschuhwanderfreudigen APVlerInnen beim Schützenhaus in Luzern. Wie sich das für Umwelt bewusste Pfadileute gehört, setzten sich nur so weinige Auto wie nötig in Bewegung zur Fahrt nach Oberrickenbach zur Station Fell der Bannalpbahn.
In Eile fassten die Tatendurstigen die Mietschneeschuhe und ab ging's mit dem „Schnurtram" hoch zur „Chrüzhütte" auf Bannalp. Nach einer Kurzinstruktion zum Gebrauch der komischen Yeti-Schuhe war Abmarsch. Erst jetzt wurden die Teilnehmenden der wundebaren Pracht der total verschneiten Hochgebirgslandschaft gewahr; sie spiegelte sich im gleissenden Vollmondschein wie ein etwas dunkel geratenes Ferdinand Hodler Gemälde. Einfach einmalig! Voller Begeisterung, zwar für die meisten in etwas ungewohntem Schritt und Rhythmus, wurde ein Abstieg zum Bannalpsee bewältigt; einige Uebermütige reagierten überschüssige Kraft ab, in dem sie sich durch völlig jungfräulichen Schnee jagten und keuchend sich schliesslich wieder in die Marschkolonne einreihten. Der ganze Bannalpsee –vollständig zugefroren und mit einer meterhohen Schneeschicht überdeckt- gehörte nun während einer halben Stunde dem APV Musegg. Unter Führung von Mario Crivelle zog die Wandergruppe prägende Spuren in den Tiefschnee. Erste Hunger- und Durstanzeichen mussten noch etwas verdrängt werden, galt es doch nun noch den Aufstieg zum Berghaus „Urnerstaffel" zu erklimmen, eine Aufgabe, die zwar etwas mehr Puste abverlangte, aber doch ohne grössere Schwierigkeiten von Allen bewältigt wurde. Schliesslich wartete im „Urnerstaffel" bei Familie Bissig die „gute, warme Stube" auf die „Krampfgezeichneten". Tranksame war genügend vorhanden und der unverkennbare Käseduft des „Raclettes à Discretion" schwängerte die Luft. Und nun wurde zugepackt; böse Zungen behaupten, es gebe Racletteggeniesser, die hätten für das Anstehen am Buffet mehr Zeit und Energie vergeudet, als beim Schneeschuhmarsch! In fröhlicher Runde wurden tolle Berg- und andere Pfadi-Erlebnisse ausgetauscht. Der guten Stimmung tat nichts mehr Abbruch, auch wenn noch ein halbstündiger Rückmarsch zur Bahnstation bevorstand. Noch vor dem Rückmarsch wurde der von der Urnerstaffelfamilie gespendete und direkt ins Blut übergehende Betriebsstoff in Form eines Gläschens Kirsch einverleibt, wahrlich ein anregendes Wässerchen. Problemlos verlief der Aufstieg zur Bergstation bei prachtvoller, sternenklarer Winternacht. Rückgabe der Schneeschuhe mit samt den Stöcken und Rückfahrt nach Luzern waren zum Schluss des Ausfluges angesagt. Mit Freude hat der Schreibende diesen Anlass vorbereitet; freudig darf ich aber auch festhalten, dass ich nette und lobende Reaktionen erfahren durfte. Allen Teilnehmenden für's Mitmachen, dem Wanderleiter Mario für die Führung und Familie Bissig vom Urnerstaffel für die Gastfreundschaft sei herzlich gedankt.

Fredy Isler *Gääggi

APV

Ur-Museggler Treffen 2003



99 der 100 Teilnehmer! wer fehlt? Wer es weiss kann sich bei Tlebok melden!

Bill, Lex und Unkas, was diskutieren sie wohl?

Pascha und Hajo, 2 gelb-schwarze, auch das gabs

UR Museggler der Meute AKELA mit allen UR-Wölflitanten

Revue Lieder steigen

Wir freuen uns auf das Treffen am **11. Mai 2005**

Mit besten Pfadigrüssen Tlebok

Schnippsel goes to Portugal

Oléééé olé olé oléééééééééééééééééé,

Schon bald ist es soweit. Am 17. Juni reise ich an die Fussballeuropameisterschaft nach Portugal. Ich habe von ..... (Pfadiname eines fussballbegeisterten Leiters eintragen) Tickets für das Spiel England-Schweiz bekommen. Wir reisen gemeinsam nach Coimbra und werden nach dem Spiel am Strand campieren. Das ist mega cool. Ich freue mich riesig.

Natürlich werde ich dann mein Schweizer Nati-Leibchen mit passender Hose anziehen (Farben für Auswärtsspiel: Grundfarbe weiss, Hose rot/ Heimspiel: Grundfarbe rot, Hose weiss). Von meinem Onkel habe ich die Schweizerfahne aus seiner Dienstzeit bekommen (ihr wisst schon: Kreuz weiss, Hintergrund rot). Obwohl er, wie ich, auch Linkshänder ist, ist er begeisterter Patriot und sammelt jedes noch so kleine Ding unserer ehrbaren Schweizerarmee. Diese Fahne werde ich sicher bei jedem Goal der Schweiz schwenken. Beckham hat keine Chance gegen unseren Alex (eine weisse/rote Nummer 9 auf die Brust malen).

Allzeit Bereit und hopp Schwiiz

Edi

40 JAHRE ROTTE TITLIS

In der vorletzten Spur schrieb Steli von den einzigen überbliebenen Roverrotten "Chuz" und "Trutz", die den Zusammenhalt nicht verloren hätten. Da hat er sich aber gewaltig getäuscht. Es gibt auch noch die ROTTE TITLIS, bestehend aus ehemaligen Gelben. am 18. Oktober 2003 feierten sie ihr 40 JÄHRIGES JUBILÄUM im Pfadiheim der Grünweissen(!) in Adligenswil. Zusammen mit ihren Frauen verbrachten sie einen gediegenen Abend mit feinem italienischem Essen und Wein. Auf dem Bild sind die wackeren Titlisbrüder verewigt:

Komma

hintere Reihe von links: Urs Hodel (Trotzli), Peter Klauser (Sugo), Seppi Sidler (Emir), Edi Zimmermann (Kaktus), Seppi Krauer (Salami) vordere Reihe von links: Gian Pourger (Nero), Peter Emch (Chnobli), Rolf Zindel (Pfupf), André Hobi (Komma) Für den Abend haben sich entschuldigt: Bruno Bachmann (Puck), Kurt Wobmann (Maggi)

Das Eurojam 2005 ist ein europäisches Pfadilager. Es findet in England, im Hylands Park in Chelmsford statt und wird über 20'000 Pfadis aus über 40 Ländern zusammenführen. Deine Abteilung und Du selbst kannst ein Teil der Schweizer Delegation sein, welche rund 1'000 Personen umfasst.
Das Lager findet vom 29. Juli – 10. August 2005 statt. Vor und/oder nach dem Lager wird zudem ein Programm in England für alle Schweizer Pfadis veranstaltet.

Der Lagerbeitrag beträgt 2'000-2'500 Franken. Darin ist alles eingeschlossen von Reise, Essen über Vor- und Nachlager bis zum Erinnerungsbuch und dem Delegationsbadge.
Anmelden können sich Trupps von 10 - 50 Jugendlichen von 11 bis 18 Jahren inklusive 2-6 erwachsene Leiter/Köche usw. ab Jg. 1987 (d.h. 18 Jahre alt). Es zählt jeweils das Alter, welches im Jahr 2005 erreicht wird.

Wer im Jahr 2005 über 18 Jahre alt ist (Jg. 1987 und älter) und nicht als Truppleiter nach England reist, kann als Staffmitglied (Dienstrover) am Eurojam teilnehmen.
Wenn Du Fragen hast zum Eurojam oder Deine Abteilung anmelden möchtest, wende Dich an Deine Abteilungs- oder Korps/Regionsleitung. In Kürze findest Du weitere Infos auf www.eurojam.ch und schon jetzt auf www.eurojam.org.

Mit Eurojam-Grüssen
aus der Delegationsleitung

Fager

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN
ABTEILUNG ZYTTURM

Von Fussball und anderen Abenteuern...

Leiterweekend

Am Samstagabend dem 6. Dezember letzten Jahres fanden sich sämtliche Leiter der Abteilung Zytturm (gut, nicht ganz alle, aber es waren viele!) an vier verschiedenen Besammlungspunkten in der Stadt Luzern ein. Was dann folgte, waren Hinweise, Aufträge, SMS, ein verschweisstes Natel, scharfe junge Katzen, welche unbedingt ihre Natelnummer an den Mann bringen wollten und vieles mehr. Kurz, die Teilnehmer wurden über diverse Stationen durch Luzern und schliesslich zum Bahnhof gejagt. Das Ganze ging, mit einer kurzen Unterbrechung durch die Zugsfahrt, in Engelberg weiter, wo in verschiedenen Hotels unterschiedliche Teile einer Karte deponiert worden waren. Das Ziel, die Karte zusammen mit den anderen Gruppen zu vervollständigen wurde nicht ganz von allen so verstanden, was zu einer gewissen Verwirrung und längeren Wartezeiten führte. Gemeinsam geht's halt doch am Besten!
Nach gut 20 Minuten steiles Bergaufmarschieren kamen wir um ca. 23.30 Uhr im Roverzentrum Engelberg an und wurden mit heissem Punsch und einem kleinen Imbiss empfangen. Anschliessend folgte ein gemütlicher Abend, bei welchem sich die einen oder anderen langsam kennen lernten...
Am Sonntag wurde verdient ausgeschlafen und königlich gebruncht, bevor wir uns dann aufmachten, die paar hundert Meter zwischen uns und der Nebelobergrenze zu überwinden. Da diese verflixten Wassertröpfchen dann doch ein bisschen höher lagen als erwartet galt es durchzubeissen und sich nicht vom kalten, nassen Nebel demotivieren zu lassen. Nach knapp zwei Stunden hatten wir es geschafft und wurden für sämtliche Strapazen reichlich belohnt! Eine unglaubliche Aussicht und die warme Sonne zwangen uns geradezu zum Verweilen. Nach einer mentalen und körperlichen Stärkung im Bergrestaurant Bruni machten wir uns dann wieder an den Abstieg.
Im Haus angekommen wurde zuerst einmal ein bisschen relaxt und geduscht bevor man sich auf einen kleinen Diskussionsblock einlassen konnte. Erfahrungs- und Meinungsaustausch standen im Zentrum des gut einstündigen Blocks und er kam bei all jenen, die sich darauf einliessen, gut an.
Nach der Arbeit kommt das Vergnügen! Bei uns in Form eines exzellenten Fondues mit allem was dazugehört. Es folgte ein Abend mit Jassen, Musik und Party...
Am Montag hiess es natürlich Haus aufräumen, was aber super schnell verlief, da ja schliesslich alle Leiter sind und wissen wie's geht...
Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer für ein kurzweiliges und geiles Wochenende!

Abteilungsfussballturnier

Am Samstag dem 24. Januar war es endlich wieder einmal soweit! Die Abteilung Zytturm lud zur wichtigsten Nebensache der Welt. In der Dreifachturnhalle Wydenhof in Ebikon fanden sich der 3., 7. und 9.Stamm sowie eine Gastmannschaft des 2.Stammes zum Fussballturnier ein. Nach kurzer Vorbereitungs- und Aufwärmphase ging's los und von fehlender Motivation konnte nicht die Rede sein! Insgesamt kämpften 11 Teams um den Sieg in dem seit Jahren ausgebliebenen Vergleich der fussballerischen Fähigkeiten. Nach gut zwei Stunden schweisstreibenden Gruppenspielen standen die Halbfinals fest. Dies war zum einen eine Patrouille des 3.Stamms gegen eine des 7.Stamms und zum anderen eine des 9.Stamms gegen eine des 7.Stamms. Nach hart umkämpften Bällen setzte sich der 3.Stamm in der einen und der 7.Stamm in der anderen Begegnung durch und trafen somit im Finale aufeinander. Dieses Verlief spannend und ausgeglichen wobei sich der 7.Stamm, wohl Dank entscheidender Verstärkung, am Ende durchsetzen konnte und den Sieg des Zyttrumfussballturniers 2004 stolz nach Adligenswil und Udligenswil trug! Viel Schweiss, viel Geschrei und der eine oder andere verbissene Ausbruch lagen nach diesem doch sehr körperlichen Samstagnachmittag hinter uns.
Anschliessend versuchten sich auch noch die Leiter der Wölfe, der Stämme und der Abteilung mit dem runden Ding, wobei der eine oder die andere doch schon ziemlich müde waren... Was folgte war eine heisse Dusche und ein gemütliches Spaghettiessen (oder Kebab?) im Pfadiheim des 9.Stamms.

Das war's dann auch schon von der Abteilung Zytturm in den vergangenen drei Monaten. Man wird weiterhin von uns hören!

In diesem Sinne wünsche ich allen zyttürmliche Grüsse.

Cross

29. 11.03: Der Ufertruppelternabend fand unter dem Motto ‚Abenteuer' statt. Auf der Suche nach neuen Pfadessen (kommt uns das bekannt vor? ;-)), startete Lenta eine Weltreise und kam am Schluss mit 7 Neulingen aus verschiedensten Ländern zurück. Aber beginnen wir mal von vorne:
Zuerst ging es in den Dschungel, danach auf Mexikos Strassen, in eine russische Kneipe (БАР) bis die mittlerweile vier Pfader in China voll in das Leisfeld des Leisbauelns Fe-Guan Ling hineinstapften ;-)). Dorlt begeistelten sie die Tochtel Hang-Guan Ling mit ihlen Leisebelichten und walen somit fünf (inklusive Liebespälchen) Leisende. Als nächstes gingen sie zu den Indianern, wo nicht ganz alles reibungslos verlief („Ah lueg, det lid e verletzte!" - „Ah, nein! Glich ned! Gömmer wiiter!" ;)))))))) Am Nordpol lernten unsere Reisepfader Hunger, Kälte, Inuit Extra und Fast-Food kennen, bevor die Reise weiter in die Wüste und zum reichen Scheich führte. Schliesslich kam die 8-köpfige Pfadi zurück in die Schweiz, wo die Dias vom letzten Sommerlager in Le Locle gezeigt wurden.
Zuletzt konnten sich alle an unserem superfeinen Buffet (Chips, Kuchen, Guetzlis und.... *Trommelwirbel* .... Taaadaa: genau, Sushi :-) bedienen.

Eine Woche später war die Samichlaus-Übung. Zuerst waren wir im Pfadiheim, danach machten wir uns auf zum Wald, wo wir verschiedene Spiele machten (Blinde-Kuh zeichnen, Bibibibibi-Game uvm.). Als es dunkel wurde, und schliesslich auch Souris auftauchte, kamen auch noch zwei andere: Der Samichlaus mit seinem (mehr oder weniger lieben (gäll Luna)) Schmutzli! Nachdem die Vorlesung aus seinem Buch fertig war, gab uns der Samichlaus brav seine Süssigkeiten und machte sich auf und davon. Das Im-Dunkeln-Guetzli-Essen erwies sich dann aber als schwieriger als erwartet:„Ech wott es Brunzli!" „S'git keini meh" „doch, doch, das esch eis..... nei, doch ned! Esch es Mailänderli gsi".

Eine Woche später stand die Übung ganz unter dem Motto „Kreativ sein". Im Pfadiheim Hubelmatt fand unseren Weihnachts-Bastel-Wettbewerb statt. Es ging darum, zu zweit etwas möglichst Weihnachtliches zu basteln und anschliessend zu präsentieren. Von Kärtli über Yoghurtgläschenkerzenbehälter bis Mobile war alles vorhanden.
Um hier nicht wertvolle Seiten mit unser **langen** Rangliste zu vergeuden, beschränken wir uns auf die ersten drei Ränge und den verliehenen Trostpreis;)):

1. Rang: Souris und Zack mit ihrem Weihnachtsmobile
2. Rang: Louve und Lenta mit dem ultimativ-besoffenen Erst-August-Weihnachtsengel
3. Rang: Die Mica-und-Kolibri-„Wendliechtli"-Kollektion

Den Trostpreis erhielt der kreativ inspirierte Lego.

Am 22.12.03, der letzten Übung im Jahre 2003 trafen wir uns beim Biregghof. Wie erwartet, gab es eine Schnitzeljagd im Wald. Unsere beiden Leiterinnen wurden vom Weihnachtstroll (Nei, de Grinch esch es ned gsii! =)) entführt. Wir folgten den Zeitungsstreifen, und kamen schliesslich zu einem Feuerplatz, bei dem Holz, Dekorationszeug und Streichhölzer mit einem Brief vom Grinch (ou, nei, äbe ned de Grinch!!!) lagen. Wir sollten ein Feuer machen, einen Weihnachtsbaum schmücken und unsere vorbereiteten Geschenke dort aufhängen. Nachdem wir mehr oder weniger ein Feuer hinkriegten, kamen auch schon unsere Leiterinnen munter und fröhlich. Nach einigen (Weihnachts-)Liedern konnten wir Geschenke austauschen.
Dieses Jahr gab es wirklich coole Geschenke! Danke an alle vom Ufertrupp!

Die 1. Übung im neuen Jahr gefiel so ziemlich allen! Wir trafen uns beim Triumphbogen, alle mit einem Avanti-nein Luftballon. Auf einmal kam eine mysteriöse Frau (Ronja), die uns ein Couvert in die Hand drückte und mit einem Lachanfall verschwand. Dort drin fanden wir einen Zeitungsausschnitt über den Fall ‚Klara Obscura', die die ganze Pfadi mit einem bösen Fluch vernichten wollte.
So waren wir den ganzen Nachmittag auf der Jagd nach dieser mysteriösen Mrs. Klara Obscura und ihren Hinweisen.
Wir machten das Theater, das Chäslädeli und das Zöpfli unsicher, bevor wir bei der Telefonkabine am Mühleplatz ein Geräusch zu erraten versuchten, welches uns die Stimme von Klara (sie war eindeutig eine Mischung aus Tom, Extra und Ronja) aufgab:
„Es ruuscht" - „Wasser, WC, Klospüelig ond, ond, ond." Die Stimme legte auf. Nach einer kurzen Chinesenverarschung von Zack rief die Stimme erneut (zum 3. Mal) an. Nun war uns endlich klar, was das Geräusch sein sollte. Es war die Guggenmusik im Bahnhof! Dort angekommen rempelte uns Klara plötzlich an. Nach einer kurzen Verfolgung („die esch mega schnell gsi!") besassen wir den nächsten Tipp.
Wir machten noch einen kleinen Abstecher zu Lego, bevor wir im Gletschergarten (sehr teurer Eintritt!!!) standen und Richtung Spiegellabyrinth eilten. Dort trafen wir auf Klara Obscura! Wir rannten auf sie zu und stiessen dabei nicht selten mit Spiegeln zusammen :-))
Wir waren wohl ein bisschen zu laut und zu schnell im Labyrinth unterwegs, als auf einmal ein Wächter kam und uns rausschmiss ;))) Aber wir sind ja Pfader und lassen uns von solchen Kleinigkeiten nicht betrüben. So besuchten wir noch den Rest des Gletschergartens, bevor wir unseren letzten Ballon mit Anhängsel in den Himmel steigen liessen.

Eine Woche darauf trafen wir uns beim Eisfeld, welches wir mit Blauring, PTA und vielen anderen teilten. Mit mehr oder weniger guten Schuhen (war egal, denn das Mieten hat sich gelohnt :-))) kurvten wir herum und machten schon bald die Entdeckung der Frage des Tages:
„Hend ehr es Blaureng-Tischört aah???"
Worauf wir natürlich unsere Antwort gaben:
„Wäääh Blaureng!!!! Gohts no?!!!!!!!"

Am 31. Januar fand dann unsere jährliche Kartonsammlung statt. Dank den „zahlreichen" Helfern des 2. Stamms (Merci vell mol) kamen wir dieses Jahr recht schnell vorwärts und schafften es, pünktlich fertig zu sein. Nebst dem Kartonsammeln wussten wir uns auch zu beschäftigen: wir fachsimpelten über ältere Leute und den Gebrauch von Autohupen (gäll Mäsi :-)), hatten ein nettes Gespräch mit einem Autofotographen, amüsierten uns über Skateboarder, die es nicht konnten („Öh, schaise!"), erfanden die neusten Sportarten Kartonbergwettklettern und mit-Anlauf-aus-dem-Auto-in-den-Karton-springen, schmückten unser Auto mit Dieter Bohlen („ihr sollt nicht in Frieden leben!") in Kartonformat, Hawaiiset und Streikschild usw.

Die letzte Übung vor den Ferien war ganz der Fasnacht gewidmet. Die beiden Patrouillen Gartenzwerge und Frösche traten beim „Miss Fasnacht-Wettbewerb" gegeneinander an. Im Konfetti herstellen, Guggenmusik spielen, Schnitzelbänke dichten usw. erwiesen sich dieses Jahr die Gartenzwerge als die Geschickteren und wurden so von unserer strengen Jury zur „Miss Fasnacht 2004" gewählt.

Allzeit Bereit
Souris & Mica

10x 10 Worte vom 10. Stamm ... (manchmal auch mehr ...)

Wieder sind einige Monate vergangen, wieder liegen einige wichtige Ereignisse im Pfadijahr hinter uns. Grund genug über einige Pfadianlässe kurz zu berichten.

01 – Wie schon in der letzten Spur erwähnt, durften wir im November 10 neue Pfader im 10. Stamm begrüssen. Mittlerweile haben wir auch eine neue Pfaderin (zwar noch nicht offiziell, also noch ohne entsprechendes Aufnahmeritual) herzlich im 10. Stamm willkommen geheissen.

02 – Um unsere neuen 10. Stämmler – und sie uns – kennen zu lernen, organisierten unsere Venner und Jungvenner (zum Teil neu im Amt) eine Patrouillenübung, während der Heissluftballone gebastelt und in den weiten Himmel entsandt wurden.

03 – Eine Woche später trafen wir uns zu unserer traditionellen Waldweihnacht. In warme Kleider gehüllt marschierten wir auf den Sonnenberg, wo wir kurz anhielten, um uns mit Raclettekäse, Brot, Bratpfannen, Töpfen, Kanistern usw. zu beladen. In der Wolfsschlucht genossen wir dann Raclette und Tee, plauderten fröhlich und beschenkten uns sogar noch. Weihnachtliche Stimmung wollte aber nicht so recht aufkommen, da die Christbaumkerzen im Pfadiheim liegen geblieben waren und wir so auf den leuchtenden Tannenbaum verzichten mussten.

04 – Danach konnten wir uns aber noch nicht ganz in die verdienten Weihnachtsferien verabschieden, da wir zusammen mit dem 8. Stam das Güggeliessen organisierten. Nochmals herzlichen Dank an alle Helfer!

05 – Nach den Ferien waren bereits wieder zahlreiche Helfer gefragt, galt es doch gemeinsam mit der JuBla ganz Reussbühl und einen Teil von Littau vom Altpapier zu befreien. Auch hier sei allen ein weiteres Mal gedankt!

06 – An der folgenden Übung ging es ziemlich sportlich zu und her, denn eine Patrouille versuchte sich beim Schlittschuhlaufen, während die andere Landhockey spielte und sich auf dem Trampolin austobte.

07 – Auf den 7. Februar hatten sich einige schon lange gefreut, denn endlich fand wieder einmal eine „Game Session" – oder treffender: eine „Game Night" – statt. Lotto, Mankomania und andere Brettspiele hatten nur eine kleine Nebenrolle, denn die Stars des Abends waren PS 2, Gamecube usw., die auch relativ zahlreich (inklusive Fernseher) im Pfadiheim aufgestellt waren. Mit Erlaubnis der Eltern konnte man sich die ganze Nacht mit Autorennen, Verfolgungsjagden usw. beschäftigen oder sich gemütlich einen Film ansehen.

08 – Die erste Fasnachtsferienwoche verbrachten wir winterfesten PfaderInnen und Wölfe gemeinsam mit der JuBla und anderen Kindern aus Reussbühl in Tschierv (GR). Snowboarden und Skifahren waren tagsüber angesagt, wobei am vorletzten Tag noch ein Rennen und Tiefschneefahren (es hatte nämlich ziemlich viel Neuschnee) auf dem Programm standen. Die Abende verbrachten wir mit Ämtli erledigen, tanzen in der lagereigenen Disco, Film schauen, Fasnacht und einmal suchte man sogar eine Superstargruppe, die von einer international bekannten Jury genau unter die Lupe und anschliessend kritisch bewertet wurde. Von der „Küchenfrauschaft" (herzlichen Dank!) wurden wir verwöhnt, und so durften wir eine tolle Woche im Münstertal verbringen, auch wenn das Wetter nicht immer ganz mitspielte.

09 – SA 20.03.04 18.00, Elternabend im PH Littau/Reussbühl -> Besuche uns !!!

10 – SA 27.03.04 19.30, WILA-Rückblick im Alterszentrum Staffelnhof -> Schau rein !!!

Tritratrulala, de 9. Stammchaschperli
esch weder da!! *Juhuuui!!!!* Verzelled
liebi Chend, was hender so gmacht
sed de letschte Spur?

Der Winter ist wieder da, das heisst Samichlaus, Weihnachten und Schnee. Wie das mit dem Samichlaus funktioniert wissen wir alle: Angst, Prügel, Lob, Schleimen, Sprüche, Nüssli, Schoggi usw....

Ähnlich, nur ein bisschen netter ist die Waldweihnachten. Es wird gesungen, Geschichten erzählt und man hat sich gern.

Im neuen Jahr überschlagen sich dann die „News". SF9.Stamm geht auf Sendung! Einbrecher werden gefilmt beim ausüben ihrer Arbeit. Der Kleinkrieg zwischen dem Samichlaus und dem Osterhasen artet aus. Und ein Reporter des neuen Senders wird Zeuge eines schrecklichen Velounfalls...

Neuerdings bekommen wir im Pfadiheim sogar die Post. Darunter war ein Drohbrief des Dr. Schneetüfel . Er wollte uns erpressen und forderte, dass wir unsere Pfadi auflösen sollen, sonst gäbe es diesen Winter keinen Schnee mehr. Wir verfolgten diesen Erpresser mit einer wilden, kämpferischen Horde von Pfader und Pfadessen, aber leider ohne Erfolg! Wir fanden jedoch heraus, dass Dr. Schneetüfel seinen Wohnsitz in Engelberg hat.
Looooos, nach Engelberg! Unsere Expedition findet am 6. / 7. März statt. Der Bergtrupp wird uns auf der Jagd, mit Snowboard und Ski, unterstützen.

Was? Scho fertig? Aber för, dass er
euch nor einisch pro Woche träffet,
hend er sehr vell loschtigs ond
schpannends erläbt! Sell ech weder
cho einisch cho? *Jooooo!*

Allzeit Bereit
Stammleitung

9. Stamm Ebikon/Buchrain

Gewinnen pur, mit der Spur

der wettbewerb

Wettbewerb der Zeitschrift "die spur"

Juhui bald sind schon wieder Ostern. Dieses Jahr hat der Osterhase sich etwas ganz spezielles ausgedacht. Anstatt immer nur Eier zu bringen, hat er dieses Jahr die Spur und Tageskarten vom Fumetto dabei. Leider musste er so pressieren, dass ihm auf dem Weg alle Farben ausgegangen sind, und er jetzt ganz bleich dasteht. Verhelft im doch wieder zu etwas Farbe.

Wenn ihr nun den ausgemalten Hasen an David Schilter, Rütliweid 9, 6043 Adligenswil (oder an sec@musegg.ch) schickt, könnt Ihr die folgenden Preise gewinnen (Absender nicht vergessen!):

1. Preis: Fumetto-T-Shirt + Fumetto-Tagesabo
2. Preis: Fumetto-Tagesabo + Fumetto-Wärmebecher
3. Preis: Fumetto-Tagesabo
4. - 8. Preis: Fumetto-Wärmebecher

Teilnahmeberechtigt sind alle Spurleser vom Wolf bis zum Urmuseggler (Links- und Rechtshänder). Der Einsendeschluss für Eure kleinen Kunstwerke ist der **16. April 2004**. In der Jury sitzen die Schüler der Klasse 6a aus Willisau. Also gebt Euch Mühe! Falls Ihr nicht zu den glücklichen Gewinner zählt, könnt Ihr trotzdem gratis ans Fumetto, wenn Ihr mindestens zwei Arbeitseinsätze leistet. Mailt doch einfach an comix@fumetto.ch
für weitere Infos. Den Hasen kann man sonst übrigens auch ausschneiden,
dann kann er mit Edi (Schnippsel) spielen!

Gewinner des Hägar –Wettbewerbs:
1. Preis: Scholo
2. Preis: Fasi
3. Preis: Ombre
Trostpreis: Lag bei allen anderen Teilnehmern vor der Türe.....

Die Redaktion bedankt sich bei Janina Ammon für diesen tollen Osterhasen

Meute Chil

Nach einer längeren Spurberichtpause meldet sich die Meute Chil wieder einmal zu Wort. Da ja seit unserem letzten Bericht schon etwas Zeit vergangen ist, fassen wir in Kürze zusammen, was so im letzten halben Jahr geschehen ist. In der Kürze liegt ja bekanntlich die Würze und das brachte uns spontan auf eine Idee:

Halbjahresmenü à la chil

man gebe 5 tolle Wölflis an den 9. Stamm

und erhalte als Gegenleistung die Möglichkeit das „Buerer-Chilbivolk" mit der Chil&9.Stamm-Gamehall zu erheitern

anschliessend wäscht man alle Wölfe plus Leiter im Hallenbad Mooshüsli

weiter schmuggle man Nüssli und am Rücken klebende Zettel wie wild durch den Bueriwald

nun gebe man einen Schuss Aktualität hinzu, mit dem ultimativen Politgame rund um die Bundesratswahlen gemeinsam mit dem 9. Stamm (Anmerkung: Bei diesem Game musste man keine Ahnung von Politik haben, sondern besser basteln, im Kreis seckle und räppen können)

anschliessend verwandle man das Pfadiheim in ein Home-Cinema

und stelle das ganze zwei Stunden kalt. Und wo ginge das besser als auf dem Eisfeld?

zum Schluss garniere man das Ganze mit einer Outdoor-Kügelibahn. Und...

...man erhalte das Meute Chil-Halbjahresmenü!!

In diesem Sinne
En Guete ond euses Bescht
Dispo, Zap, Minero

Mission zur Sprengung des Eisbergs, der im Wege steht.

Lesen! Das ist hoch stehende Literatur!

Irgendwie am zweiten Wochenende im Februar machte sich die Delegation 8.Stam auf zur Sprengung des im Wege stehenden Eisberges auf der Melchsee-Frutt. Der grelle Sonnenschein im wolkenlosen Himmel liess jeden Stein und jede kleine Erhebung in der Piste erkennen. Die glatte Oberfläche des Tiefschnees neben der Piste, der sich schon etwas gesetzt hatte, glitzerte im Sonnenlicht und in den einzelnen Schneekristallen konnte man die Regenbogenfarben sehen. Manchmal ganz sanft und manchmal in schnellen Böen blies der Wind den feinen Treibschnee über die vielen runden Kuppen in der Nähe unseres Jumps. Wie Nebel oder Trockeneis, das über den Boden fegt, sah das aus – alles aus Wasser! Die eher trockene Luft liess sämtliche Bergspitzen klar erscheinen. Die Kontraste zwischen weiss leuchtendem Schnee in der Sonne, blauem Schnee im Schatten, kantigen graubraunen Felsstrukturen und dem fernen Tiefblau des Himmels waren deutlich und zeigten schroffe Natur dieses Bergkessels.

In manchmal virtuellen Dreiergruppen konnten sich alle an den Wirkungen der Physik erquicken. Die einen, indem sie ihre gefährliche Geschwindigkeit auf den Pisten spürten, die anderen, indem sie das geile Gefühl der Schwerelosigkeit testeten, das beim Befahren eines Kickers zustande kommt und noch erhöht wird, wenn der Kicker eigenhändig gebaut wurde.

Den im Wege stehenden Eisberg hatte bis dahin noch niemand gesichtet. Als die Nacht dann eingebrochen war, gingen deshalb diejenigen, die den im Wege stehenden Eisberg aus dem Wege räumen wollten, gegen machen, dass der immer noch im Wege stehende Eisberg nicht mehr im Wege stehen wird. Zu zweit auf einem bekuften Tank schien das kein wirkliches Problem zu werden. Und tatsächlich! Als die Sprengmeister von ihrer Mission mitten in der Dunkelheit – es war Abends um siebenuhrdreissig – zurückkehrten, konnten sie mit stolzem Rückblick auf ihre tapfere Tat feststellen: Der Eisberg war viel zu gross, um gesprengt werden zu können. In kluger Kühnheit kühner Klugheit nahmen sie so den Weg, auf dem der Eisberg im Wege stand, und verschoben ihn um einen Eisberg um den Eisberg herum, der nun nicht mehr im Wege stand, weil der Weg, den sie um Eisbergsbreite versetzt hatten, gar nicht mehr dort durchging, wo der Eisberg im Wege stand.

Der spätere Abend gestaltete sich zuerst sportlich bei einem Schmuggelgame, für das im Vornherein fette Schneeburgen gebaut wurden. Die drei Fähnlis mussten Teebeutel, die sie bei herumlungernden Gestalten (das waren die Leiter) holen konnten, durch den Tiefschnee zu ihrer Burg in Sicherheit bringen. Danach sassen die drei Fähnlis in einem besinnlichen Teil nach dem Game in ihre Schneeburgen in einen gemütlichen Kreis und beobachteten, vom Wind, der über die Burgmauern hinwegfegte, gut geschützt, die Sterne und die bizarren Wolkenbilder, die im hellen Mondlicht langsam vorbeiflogen. Weil es langsam kalt wurde, gingen wir endlich ins Haus und assen noch das Dessert: Schoggigrem und Mäischueche!

Der nächste Tag war auch ganz geil. Wäre bei diesem sonnigen, für winterliche Verhältnisse warmen Wetter der Eisberg, der so blöd im Wege stand, nicht sowieso geschmolzen???

PFADICORPS MÄNNEDORF SEGG

wölflimeute kaa - akela

Obwohl uns der Saminigginäggi nicht besuchte, was jedoch einigen Wölfen sehr gut getan hätte, weil sie die braven Stadtbewohner von Luzern, welche ihren Samstag mit Einkäufen auf dem Märt vergeudeten, die, man glaubt es kaum, manchmal sehr gross ausfielen, was auch nicht immer gut ist, man kann ja nicht immer gewinnen, belästigten, in dem sie ihnen rohe Eier, die sie von der Leitung geschenkt bekam, welche sich dann mit Süssigkeiten aus dem Hariboladen, bei dem es viele Leute hatte, welche nicht an den Märt gingen, was jedoch gesünder wäre, dann hätten die Zahnärzte weniger zu tun, was unserer Konjunktur auch keinen Anstoss geben würde, also war es doch gut, dass die Leute in den Hariboladen gingen, und nicht an den Märt, wo sie ja sowieso nur die rohen Eier von unseren Wölfen angedreht bekommen hätten, vergnügten, zum Tausch anbieteten, worauf einige Leute, die gerade am Märt waren und nicht im Hariboladen, einstiegen, und deswegen unsere Wölfe glücklich machten, da sie danach der Leitung, welche ja immer noch am Süssigkeiten, aus dem Hariboladen, bei dem es ja angeblich viele Leute, die nicht am Märt waren, hatte, etwas präsentieren konnten, aber nicht nur deswegen sollte der Saminigginäggi kommen, sondern auch, weil die Wölfli, welche sich vom Eiertauschen, wo sie ja sehr erfolgreich waren, und damit auch die Leitung, welche Süssigkeiten aus dem Hariboladen verspeiste, glücklich machten, erholt hatten, sich beim Umbau des Wölfizimmers, welches jetzt ohne Holz, das aber noch kommen sollte (TANK??), und das ganze noch schöner machen wird, dafür in Weiss, welches wir reichlich brauchten, da die Wand, welche vorher ein „wunderbares" Bild, welches einen Sonnenuntergange mit einem Schiffli zierte, zierte, in unserem schönen Pfadiheim, wo leider immer noch der Wintergarten, den wir uns, damit meinen wir die Leitung der Kaa-akela, welche dazumals in der Stadt übung mit rohen Eiern, welche von unseren Wölfen erfolgreich eingetausch wurden, sehr viel Süssigkeiten aus dem Haribolade, welcher zu dieser Zeit sehr gut besucht wurde, schlemmerten, und auch kein Cheminee, welches das ganze ein wenig heimleig machen würde, in unserem Wölflizimmer, welches jetzt ohne Holz dasteht (TANK??), hat, erstrahlt, manchmal nicht so konzentriert, was die ganze Sache sicher beschleunigt hätte, waren, schon deshalb hätte der Saminiggenäggi, der uns ja vergessen hat, was aber sicher nicht an der Leitung lag, welche dazumals bei einer Stadtübung Süssigkeiten aus dem hariboladen, der während dieser Zeit sehr gut besucht war, genossen, zu unseren Wölfen, die ja sonst sehr „artig" sind, kommen müssen, aber es gibt noch einen dritten Grund, welcher der Saminigginäggi sicher auch nicht vergessen hat, und dieser fand nicht vor all zu langer Zeit statt, damals mussten die Wölfe, welche am Samstag morgen immer Fernseh schauen, da ja zu dieser Zeit die besten Trickfilme kommen, wie zum Beispiel Yu Gi Oh, der mit so futuristischen Karten, welche dann irgendwelche Monster hervorrufen, die danach mit anderen Kartenmostern kämpfen, spielt, oder auch Spongschbob Schwammkopf, der wie der Name schon sagt, ein Schwammkopf ist, und unter dem Meer, wo er mit seinen Kollegen, die allerdings keine Schwammköpfe sind, sonder andere Meeresbewohner darstellen, Krabbenburger verkauft, wo er aber nicht so erfolgreich ist, wie unsere Wölfe, die einstmals an einer Stadtübung rohe Eier, welche sie von der Leitung, die zu dieser Zeit Süssigkeiten aus dem Hariboladen, welcher gerade um die Ecke steht, und deshalb auch sehr viele Leute anzog, vertilgten, an fremde Leute brachten, oder aber auch die Simpsons, zu denen wir keine weiteren Ausführungen darlegen müssen, da sie ja doch jeder, das heisst bis auf einige Erwachsene, die sicher auch nicht in den Hariboladen gehen, was aber den Zahnärzten wiederum kummer bereitet, und auch unserer Konjunktur nicht gut tut, auf ihre Samstag morgen Trickfilme, die wir jetzt gerade aufzählten, was jedoch nur eine kleine Auswahl darstellen sollte, das Fernsehprogramm ist ja angeblich gross, verzichten mussten, und stattdessen ins Pfadiheim, welches ja immer noch ohne Wintergarten und Cheminee dasteht, weil unsere Wölfe das leider nicht bauen konnten, vielleicht sollte man das S.O.S. do

it your self Team, welches ja momentan sehr erfolgreiche Sendungen im Fernsehprogramm, leider aber nicht am Samstagmorgen, denn da laufen die oben erwähnten Trickfilme, welche aber nur einen Auszug aus dem ganze Programm, welches ja bekanntlich sehr gross ist, darstellen, präsentiert, rufen, die könnten dann uns ein Cheminee und ein Wintergarten bauen und auch den Rest auf vordermann bringen, das ist aber nur eine Wunschvorstellung, denn das S.O.S. Team, was nicht weiter erklärt werden muss, da es ja oben schon erklärt ist, legt ja nur in Deutschland, welches ein Nachbarland der Schweiz ist, das aber viel grösser und kein Binnenland ist, weil es an ein Meer grenzt, tätig, und deshalb beschlossen wir an diesem Samstag, an dem unsrer Wölfe früh aufstehen mussten, aber auch die Leitung, welche zum Teil sehr viel Schlaf hatte (PUMA??), was die ganze Sache auch nicht beschleunigte, zu erst einmal den Saal, in dem wir am Abend, der aber noch sehr weit entfernt war, da es erst morgen war, unseren einmaligen Elternabend, an dem fast alles funktionierte, bis auf einen unwichtigen Zeitfüller nach der Pause, welcher aber wirklich nicht so wichtig war (AWESOME??), dekorierten, und den Rest, das heisst das Cheminee und den Wintergarten mal für kurze Zeit, was aber nicht heissen soll, das wir die Idee begraben hätten, vergasen, wir dekorierten es aber nicht einfach so, sonder wir hatten am Abend unsren Elternabend, welcher jetzt immer näher rückt, da der Morgen schon vorbei war, aber das muss ja den Saminigginäggi ja alles nicht kümmern, er weiss ja sowieso alles, nein, aber kümmern muss ihn, dass unsrer Wölfli, welche sich sonst den ganzen Tag sehr viel Mühe gaben, bis auf einige Stunde, aber das ist ja normal, im Büro macht man ja auch Pause, genau gleich wie in der Schule, kurz vor dem Elternabend, das heisst zwei Minuten, das sind genau hundertzwanzig Sekunden, was ihr aber alle wissen solltet, und deshalb auch nicht erwähnenswert ist, deshalb vergesst es, ihre Rollen tauschten, damit meinen wir nicht alle aber ein Paar, was danach auch zu einigen Verwirrungen führten, was aber nicht weiter schlimm war, da wir ja alles unter kontrolle hatten, und deshalb lieber Saminigginäggi hättest du halt doch kommen sollen und uns, die Meute Kaa-akela, nicht vergessen dürfen, wir hoffen nun, dass du nächstes Jahr kommst, und bis dahin alle unsre Fehler vergessen hast, denn wir wollen nicht, dass der Schmutzli viel zu tun hat.

Wer uns, damit meinen wir euch liebe Leser, alle unsere Sätze aufgelöst, das heisst mit Punkten, zuschicken kann, gewinnt eine original McDonald's Mütze.

Einsendungen an folgende Adressen:
puma@kaa-akela.ch

Hochachtungsvoll, ihre eidg, dipl. ing. phil. dr. prof. Satzkonstrukteuren

Plex und Solex

der flohmarkt

Der Pfadfinder, der sucht, der findet

Dies ist eine kostenlose Seite für Angebote u.ä. von Musegglern für Museggler. Diese Seite steht jedoch nicht für allen Krimskrams zur Verfügung, und schon gar nicht für gewerbliche Zwecke, sondern zum Beispiel für Leute die ihre alte Uniform günstig verkaufen, einen Pfadigurt suchen, ein Siebdruckkursangebot machen, Cowboyhütte für das Sola ausleihen wollen, ihre alten Spurausgaben verschenken oder ein günstiges Zelt suchen für die Pfadi und so weiter.
Schickt uns doch eure Inserate an spur@musegg.ch (Redaktionsschluss 1.6.2004)

Suche für meine Sammlung **alte Uniformen**, Abzeichen, Pfeiffenschnüre, Hüte, Thilos, etc. alles aus alter Pfadi(musegg)zeit. Danke vielmals. Marco Wicki / *Lego, 041 410 17 09

Welcher MuseggIerIn mit Leiter 1 oder 2 hat in der ersten Sommerferienwoche nichts zu tun?
*Awesome Alain Meyer awesome@musegg.ch

Der schönste Spurosterhase, wer ihn soooo richtig toll ausgemalt hat, der soll ihn bis am 16. April per Post an *Sec David Schilter Rütliweid 9, 6043 Adligenswil senden

Die Spurredaktion freut sich immer über neue, lustige Pfadifotos.
Falls Du solche hast, so sende diese an spur@musegg.ch

★ ★ ★

HOTEL RESTAURANT BALM
MEGGEN

Balmstrasse 3, 6045 Meggen Tel. 041–377 11 35
www.balm.ch

Liebe Museggler

Nachdem wir in der letzten Spur Ausgabe leider mit keinem Bericht vertreten waren, melden wir uns hiermit wieder zurück. Seit dem letzten Spur-Bericht im vergangenen Herbst ist vieles rund um den 7.Stamm geschehen.
Nach dem Sommerlager in La Brèvine folgten interessante Übungen in der Stadt und im Meggerwald, bei denen unermüdlicher Kampfgeist gezeigt werden musste. Dies war dann auch eine ideale Trainingsform für den GT 2003, an dem all unsere Patrouillen sehr gut abgeschnitten haben und die Patrouille Boa durch eine besonders bemerkenswerte Leistung, den GT zugunsten des 7. Stammes entscheiden konnte.
Neben dem GT waren aber auch noch andere Anlässe prägend für den vergangenen Herbst. So durften viele 7. Stämmler (ab Jungraider) am alljährlichen Höhlenwurm teilnehmen und hatten daran grossen Spass, auch wenn durch das regnerische Wetter der Gang durch die Höhle erschwert wurde. Gleich anschliessend verbrachten wir die restliche Zeit des Wochenendes im obwaldnerischen Wilen, wo wir die Teamfähigkeiten der Jungraider vertieften.
Ausserdem nahmen viele 7.Stämmler auch an den letztjährigen Venner- und Auslandlager teil und nutzten diese Zeit, um auch Kontakte ausserhalb des 7. Stammes zu knüpfen.

Schimo als Höhlenforscher

Der wohl wichtigste Anlass war der Elternabend im vergangenen November, der mit einem unvorstellbaren Aufwand über die Bühne ging. Mit einem gelungenen Bühnenbild, einer ausgeklügelten Geschichte, talentierten Schauspielern und einer bombigen Dia-Show am Ende wurde die Aufführung für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis, die vielen investierten Stunden zahlten sich schliesslich an diesem wunderbaren Abend aus.
Im Mittelpunkt des Elternabends stand aber auch der Wechsel in der Führung des 7. Stammes. Nachdem Graff, Fasi, Tschaschper, Trax und Dura während den vergangenen 2 Jahren aussergewöhnliches für den Stamm geleistet hatten, traten sie nun von ihren Positionen als Führer zurück und werden ihr Engagement weiterhin, ausserhalb des Stammes, bei der Rotte Via Truveri einbringen. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals bei dieser Führung, die mir und meinen Mitführern eine funktionierende und bemerkenswerte Pfadi hinterliess. Natürlich wurden diese 5 dann auch noch mit einem zünftigen Fest im Rahmen der Jungraider verabschiedet. Nachdem Bäri und ich bereits letzten Sommer in die Führung gewechselt hatten, werden wir nun seit November von Chips, Blues und Sholo unterstützt. Natürlich haben diese personellen

Änderungen in der Führung auch zu anderen Konstellationen in den Venner-/ Jungvennerschaften der einzelenen Patrouillen geführt.

Anfang Dezember ist dann wie üblich auch noch der Samichlaus mit seinen Gehilfen zu uns 7. Stämmlern gekommen. Manch einer musste damals wegen seinem Verhalten einige Schläge mit der Rute einstecken und hatte dadurch seine Schwierigkeiten mit dem nachhause gehen. Aber nichtsdestotrotz ist die Bilanz des Samichlauses, mit einigen Ausnahmen versteht sich, recht positiv ausgefallen und dies wurde auch mit Nüssli und Schoggi belohnt.
Ausserdem haben wir die Weihnachtszeit genutzt, um mit einer umsatzstarken Aktion in der Stadt Luzern unsere Kasse aufzubessern.

Samichluas und sein Helfer

Der Anfang des Neuen Jahres stand dann ganz im Zeichen des Wintersportes. Nachdem wir auf dem Eisfeld unser Können unter Beweis stellten (oder eben auch nicht!), nutzten wir die guten Schneeverhältnisse auf dem Pilatus und hatten unseren Spass beim Schlitten-Rennen hinunter nach Kriens. Glücklicherweise kamen alle heil hinunter und niemand erlitt ernsthaften Verletzungen. Die Anzahl an kaputten Schlitten war jedoch erschreckend hoch und einige 7. Stämmler machten sich Gedanken, wie sie das nun ihrem Mami beichten sollen.

Schlitteln am Fusse des Pilatus

Gestärkt durch die sportlichen Aktivitäten nahmen wir Ende Januar auch am Zyttorm-Fussballturnier teil und konnten uns gegen unsere Gegner erfolgreich behaupten.
Auch neben unseren Samstagsaktivitäten waren wir nicht ganz untätig. So durften wir vor einem Monat am Dodo Hug Konzert in Udligenswil aushelfen und die anwesenden Gäste mit köstlichem Essen und Trinken versorgen. Die Arbeit war hart, hat uns aber trotzdem viel Spass bereitet. Auch in naher Zukunft werden wir wieder in Udligenswil aktiv sein. Diesmal werden wir uns bemühen das Altpapier der Udliger vorschriftsgemäss zu entsorgen.

Die 7. Stamm Jungraider am Dodo Hug Konzert

Ave, Forte, Tutti und Cerva auf nächtlichem Ausflug

Nächstens findet ein weiteres Jungraiderweekend statt dass, von unseren Jungraidern selbst organisiert und durchgeführt wird. Und bald folgt dann das Pfingstlager, das jeweils drei Patrouillen zusammen geniessen werden.

Im Namen der 7. Stamm Führung

Aperto

22.11.03 Herbstübung

Wir folgten einer geheimen Spur, fanden einen Brief von der Sommerfee und mussten für sie eine Wintervilla bauen. Die beste Villa mit Sauna, Wearlpool und einem herrlich schönen Wohnraum wurde auch von ihr belohnt. Danach halfen wir den Eichhörnchen ihren Wintervorrat zu sammeln und zu verstecken. Nun sind wir gerüstet, der Winter kann kommen!

6.12.03 Eltern / Wölfli

Willkommen liebe Eltern! An dieser Übung waren die Eltern herzlich eingeladen, um zu sehen; was man an einem Samstagnachmittag alles so unternimmt in der Wölf, wie kalt es sein kann und wie ihre Kinder immer zu solch schmutzigen Hosen und Schuhen kommen!
Da leider der Samichlaus nicht kommen konnte, da sein obligaten langen Bart noch nicht gewachsen war, mussten wir gegen sechs Weihnachtstrolle um ein Ersatzbart, ein Haarwuchsmittel und noch viele andere wichtige Sachen spielen. Zum Mittagessen eine über dem Feuer gebratene Wurst, nebenbei ein Fussballmatch und danach noch eine Weihnachtsstafette im dichten Nebel. Aber dann ab in die warme Stube, unter eine warme Dusche und einen warmen Tee aufsetzten.

13.12.03 Übung mit 7. Stamm

Auch im 2003 gab es eine Finanzaktion mit dem 7. Stamm. Viele schöne Weihnachtskärtchen wurden verkauft an viele "einkaufslustige" Leute.

17.01.04 Theaterbesuch

Fein angezogen und herausgeputzt stürmten die Sionis das Luzernertheater. Pasha spielte mit bei "Emil und die Detektive" Bei dieser atemberaubenden, spannenden Story blieb für eine Stunde allen Wölfli die Sprache weg! ☺
Es war toll!

24.01.04 Spielnachmittag

Alle im Pfadiheim vereint, spielte man in Gruppen UNO, "Mörderlis", Ciao Sepp, zeichnete Comics und bereitete eine feine Schoggicreme fürs Z'vieri vor. Dank gutem Wetter konnten wir uns bei einem "Chueropfe" draussen richtig austoben.

31.01.04 Wäschecontest

Welche Gruppe hat das Wäschewaschen im Griff? Das wollten wir an diesem Nachmittag wissen. Aufgehängt an einer Wäscheleine marschierten wir los. Mit grossem Einsatz bewies die Wolfsmeute Sioni, dass Wäschewaschen eigentlich keine schwierige Sache ist. Einmal durch das Fightgelände (die Wäschetrommel), ohne ein Taps abgeben zu müssen, dann ein wenig trocknen lassen (wer mehr Socken auf der Wäscheleine hatte, hat gewonnen ! ☺) und zum Schluss noch kurz bügeln.....

So geht das! ☺

Nun freuen wir uns auf das Wölflifussballturnier, den Kantonaltag, die Museggstaffette und noch viele andere Übungen!

M.W.G

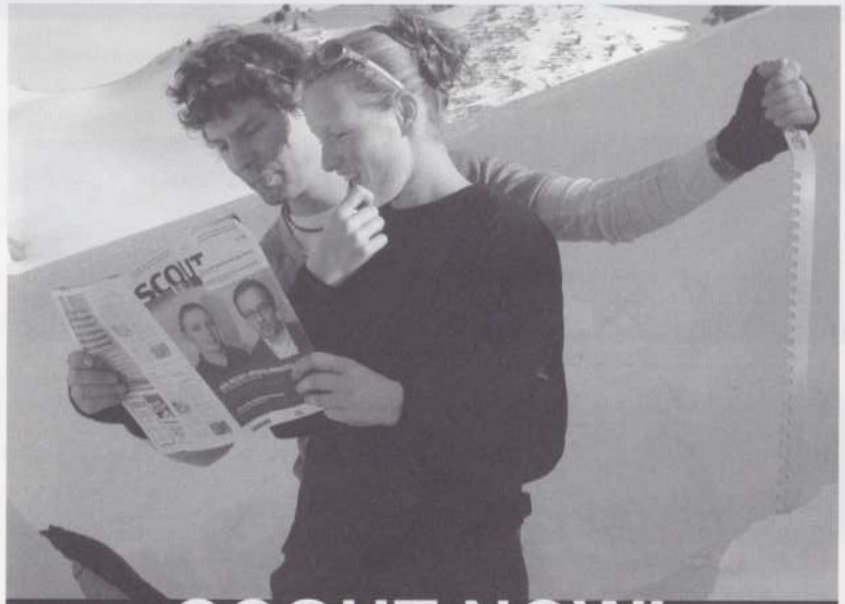
Die Sionileitung

1001 Nacht

Museggstafette

08. Mai 2004

Die Nächte sind klar in der Wüste von El Hamah und Millionen von Sternen leuchten am Himmelszelt. Sterne so schön wie Arisha, die Tochter des sehr reichen Kalifen Mustafa.
Sidi Abdel Asar von El Hamah ist total in Arisha verliebt und träumt jede Nacht von ihr. Deshalb beschliesst er, bei Mustafa um die Hand seiner Tochter anzuhalten. Doch Mustafa verlangt 1001 Kamel für seine Tochter Arisha.
Sidi macht sich sofort mit seinem einzigen Besitz, seinem Kamel, auf die Reise, um Mustafas Bedingungen zu erfüllen, jedoch stellen sich ihm immer mehr Hindernisse in den Weg ....
... alleine wird er es nie schaffen...
....er braucht Deine Hilfe!



SCOUT NOW!

AUCH SIMON VOGT / ORYX (BE) UND IRENE STUTZ / MARABU (AG) LESEN SCOUT.

UND DU? HAST DU TATSÄCHLICH SCHON 1 JAHR DER TRENDIGEN ZEITUNG VERPASST?

VERLAG@PBS.CH

Wir planen
bauen
und pflegen Gärten

VETTER
Gartenbau AG, Adligenswil, Tel. 041-370 15 50

thermo emch
www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Guete Morge

Es witers mol hed sech d'3.Stamm Leitig dezue ufgmacht en Spurbrecht zschribe. Mer versueched üs möglechst chorz zhalte ond euch des wiitere chli sälber zum dänke ufzfordere.
Verzelle wemmer vo zwei Üebige im Januar:
Di erst hed miteme Postelauf agfange. A jedem Poste hed mer Ufgabe wie Maske z Bastle, en Flyer z kreire, en Brugg z baue ond s Glück im Roulet uf d Probe z stelle, chönne mache.
A jedem Poschte heds öppis gä zom schlossendlech en Bare (wie die vom Krankehuus) zbaschtle. Im kunterbunte Getümmel vo de Fasnachtseröffnig wo denn grad gse esch semmer au öberhaubt nid ugfalle...

Es witers Highlight im Januar esch üsi Detektiv Üebig gsi! Üsi 3.Stämmler hend us gheime Quelle vomne Mord erfahre. Mit Hilf vo Fotos, Filmli ond mit Gspräch mit sehr mysteriöse, verwerrte ond allesammt sehr verdächtige Persone im Wald eschs as herne gange.
Doch hend di beide Gruppe de Fall nach guetem Recherchiere, Befraage ond einigem Öberlegge zemmlech geneau chönne rekonstruere...
Ond jetzt chond de Teil wo au er na gforderet wärded...
WER ? WAS ? WANN? WO ? WIE VIELE? WEITERES?

es wörd us freue wenn er euchi version vo de Story wörded maile an ischlumpf@mac.com oder joel@now.ch . Falls er wiiteri Hiiwiis bruched, gönd uf

www.3-stamm.ch !

En erschte Ibleck:

(Möglechi Täter ond Intrige...)

(Möglechi Mordwaffe vo de Polizei sechergstellt...)

Allzeit Bereit und danke fürs mit öberlegge bi dem spannende, mitriisende Fall!
S' **3. Stamm Leiter Team**

P.S am 27.März fendet im Pfadiheim (Allmend) üse Eltereobig statt. Er fod am 8i a ond god öppe einehalb Stond. Es send alli herzlech iglade!! Do mer denn no a üse schöni Strand gönd, sötteter alli euche Koffer ond Kleider för warms Wetter metnä!!

MUSEGG

PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggerinnen und Museggler,

Jetzt beginnt wieder eine pfadiintensivere Zeit. Die einen bereiten ein PfiLa vor, die anderen sind schon am SoLa und wieder andere freuen sich auf ihre J&S Kurse an Ostern. Bis Juli werden alle wissen, was zu tun ist und selten wird es jemandem langweilig werden. Nebst dem stehen Semesterabschlüsse, Lehrabschlussprüfungen, Maturas und andere private Hürden auf dem Weg, die es zu nehmen gilt. Dabei viel Erfolg!

Die Corpsleitung ihrerseits hat sich in neuer Konstellation schon mehrmals getroffen und hat zusammen mit den AL's bereits die einen oder anderen Themenkreise eruiert, die es anzugehen gilt. Dabei sind auch wir froh um Meldungen oder Fragen von Euch Aktiven. Die e-mail Adresse corpsleitung@musegg.ch freut sich über jede Meldung.

Wer ist die neue Corpsleitung? Seit Darvida ihr sportliches Engagement verstärkt und Hägar zum Kantonsleiter (weg-)befördert wurde sind das:

Marco Wicki / Lego ; (3.Stamm), 5./6.Stamm, Abt. Luegisland
Thomas Stadelmann / Revox ; 10.Stamm, Abt. Noelliturm
Lucas Leemann / zapfe ; 7.Stamm, Abt. Zytturm

Speziell ist Revox zu erwähnen, der neu ins Team gestossen ist und ab sofort alle grösseren Corpsanlässe betreut bzw. deren Organisatoren. Damit soll ein minimaler Standart gewährleistet werden.

Was kann man erwarten, was kommt? Als Schwerpunkt für das Jahr 2004 haben wir uns ein neues Betreuungskonzept verpasst, das jetzt eingeführt wird. Wir versprechen uns davon eine klarere Aufgabenteilung zwischen Betreuern, Coachs, Abteilung und Corps, eine bessere Qualität der Betreuung und schliesslich und endlich dadurch bessere Pfadi! Diese wird es aber nur geben mit motivierten und vorallem leidenschaftlichen Leitern und Leiterinnen und um Euch Leitern mal wieder einen ruhigen Abend zu verschaffen sehen wir uns am 2.April am Museggstamm, dessen Thema noch nicht verraten wird, lassen wir uns von Revox überraschen.

Mpg
Die Corpsleitung

erscheint viermal jährlich Zeitschrift der Pfadi Musegg

Liebe Spurleserinnen und Spurleser

Bisweilen gab es Linkshänderfüller, Linkshänderscheren, Linkshänderbleistiftspitzer, Linkshänderlineale, Linkshänderuhren, Linkshändermesser, Linkshänderkorkenzieher, Linkshänderdosenöffner, Linkshändersparschäler, Linkshändermäuse, Linkshändertastaturen, Linkshänderjoysticks, Linkshänderbesteck, Linkshänderportemonnaies, Linkshänderboomerangs, Linkshändergitarren, Linkshänderblockflöten, Linkshändersackmesser, Linkshänderfotoapparate, Linkshändermanicuresets, Linkshänderadressbücher, Linkshänderbeile und Linkshändertortenheber, alles, was man als Linkshänder halt so benötigt. Wie Ihr aber der einführenden Aufzählung und dem Titelblatt unschwer entnehmen könnt, gab es bisher nichts, was ein Museggler wirklich braucht: Eine Linkshänderspur! Diesem unhaltbaren Zustand wurde nun Abhilfe geschafft, denn hiermit hält Ihr die erste Linkshänderspur in der Hand (hoffentlich in der rechten, damit Ihr mit der linken blättern könnt!).

Viele Grüsse und viel Spass beim Blättern

Sec

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	Wo:
Corps	37
Stamm	36
Edi Zihlmann	10
Wettbewerb	20
Eurojam	13
Museggstafette	32
2. Stamm	?
Meute Kaa-Akela	24
3. Stamm	35
Meute Baloo	34
5./6. Stamm	33
Meute Sioni	30
7. Stamm	27
8. Stamm	23
Meute Chil	22
9. Stamm	19
Meute Rama	?
10. Stamm	17
Ufertrupp	15
GT	18
APV	2
UR-Museggler	8
Rotte Titlis	12

Redaktionsschluss: 1. Juni 2004

Impressum

Redaktion: David Schilter *Sec, Rütliweid 9, 6043 Adligenswil, sec@musegg.ch
Alain Meyer * Awesome, Gesegnetmattstr. 3, 6006 Luzern, awesome@musegg.ch

APV–Spalte: Fredy Isler *Gääggi, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch

Links: http://www.musegg.ch

Auflage: 1100 Exemplare

Druckerei: Eicher Druck AG, Bahnhofstrasse 42, 6048 Horw

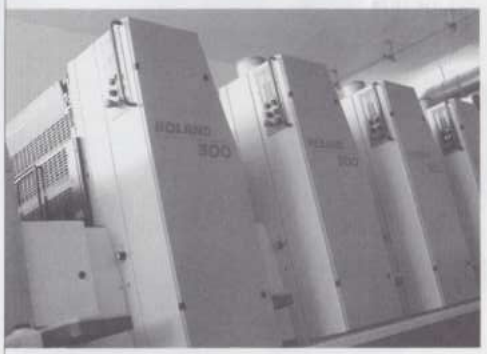
Titelfotosujet: Linkshändlertools

Adressänderungen

Aktive: Lukas Bäurle *Bluff, etat@musegg.ch

APV: Bernhard Signer *Right (Left), Mühlemattstrasse 14, 6004 Luzern, right@gmx.ch

EICHER DRUCK AG



Schnellundschön.

Eicher Druck AG · Grisigenstrasse 6 · 6048 Horw · Telefon 041 340 16 47
Telefax 041 340 56 47 · www.eicherdruck.ch · info@eicherdruck.ch